

Faktenblatt Aktienkapitalerhöhung BAAG zur Finanzierung der «Direttissima»

Die Bergbahnen Adelboden AG (BAAG) plant, die bestehende Sillerenbahn durch die neue Seilbahn «Direttissima» zu ersetzen. Für die Finanzierung ist eine Erhöhung des Aktienkapitals um mindestens CHF 5 Mio. notwendig. Genügend Eigenkapital ist die Voraussetzung für den Erhalt der zugesicherten Bankkredite. Die «Direttissima» ist zentral für eine erfolgreiche Zukunft der Bergbahnen Adelboden AG und für die touristische Entwicklung der gesamten Region.

Fakten zum Ersatzneubau der Sillerenbahn auf einen Blick:

- Strecke Oey-Sillerenbühl: 3.6 km, 713 hm
- 74 Gondeln, 10er-Kabinen
- Förderleistung: 2'200 Personen/Stunde
- Fahrgeschwindigkeit: 7 m/s | Fahrzeit: 10.09 min (statt wie bisher 25 min)
- Strecke Oey-Bergläger wird rückgebaut inkl. Umnutzung Station Eselmoos, Umbau Station Bergläger.
- Strecke Bergläger-Sillerenbühl bleibt erhalten: Zubringer zum Geils-Bus, Bahn ermöglicht deutliche Aufwertung des Gebiets Chuenis/Höchst und Vordersillere, Nutzung im Sommer/Herbst von Trottnettfahrern, Bikerinnen und Wandernden.
- Projekt umfasst ebenso diverse Nebenbauten: neue Stromanschlüsse, Umlegung der Strasse und Beschneigungsleitungen auf dem Sillerenbühl sowie der Starkstromleitung im Gilbach.
- Investitionssumme des Gesamtprojektes: ca. CHF 35.5 Mio. (Stand Oktober 2025)

Warum die «Direttissima» für Adelboden-Lenk und die gesamte Region wichtig ist

Die «Direttissima» vereinfacht den Zugang zum Ski-, Wander- und Bikegebiet Adelboden-Lenk und stärkt dadurch die Sommer- und Herbstsaison sowie die Gastronomie am Berg. Der Klimawandel und das veränderte Freizeitverhalten – weniger Ski fahren, mehr wandern und biken – machen nebst dem Wintersport neue, ganzjährige Angebote für Naturerlebnisse nötig. Die Investition ist ein wesentlicher Schritt in der Umsetzung der Ganzjahresstrategie, die von der ganzen Tourismusdestination Adelboden-Lenk verfolgt wird. Der erleichterte Zugang zum Ski-, Wander- und Bikegebiet sowie die Stärkung von Nebenerwerben wie Gastronomie und Events bringen mehr Gäste ins Tal.

Die Betriebsgesellschaft Bergbahnen Adelboden-Lenk AG (BAL AG) und ihre Muttergesellschaften – Bergbahnen Adelboden AG (BAAG) und Genossenschaft Lenk Bergbahnen (LBB) – wollen auch unter veränderten Bedingungen finanziell erfolgreich bleiben. Die neue Seilbahn ist eine zentrale Voraussetzung für die gesunde finanzielle Entwicklung der Bergbahnen Adelboden-Lenk und für die touristische Entwicklung der Region.

Die Kosten im Überblick

Die Gesamtkosten betragen rund CHF 35.5 Mio. (Stand Oktober 2025), mit einer möglichen Abweichung von plus 15 % / minus 5 %. Etwa die Hälfte der Kosten entfallen auf die Seilbahn, während die Stations- und Streckenbauten sowie der Umbau der Station Bergläger, die Umnutzung der Station Eselmoos und der Rückbau der Strecke Oey-Bergläger rund 40 % ausmachen. Die restlichen 10 % sind Nebenkosten für neue Stromanschlüsse, Umlegung der Strasse und Beschneigungsleitungen bei der Bergstation Sillerenbühl sowie der Starkstromleitung im Gilbach. Die Kostenschätzung für die neue Seilbahn basiert auf aktuellen Preisen.

Es ist möglich, dass der Bau der «Direttissima» nochmals teurer wird (Weltwirtschaft, Inflation, Rohstoffpreise, geopolitische Entwicklungen und Verfahrensdauer bis zum Baustart). Die BAAG setzt alles daran, den finanziellen Rahmen entsprechend ihrer Möglichkeiten einzuhalten. Ein striktes Kostenmanagement sowie die enge Budgetkontrolle und finanzielle Projektbegleitung sollen dafür sorgen, dass das Projekt innerhalb des abgesteckten finanziellen Rahmens umgesetzt wird.

Höhere Eigenmittel als Schlüsselement des Finanzierungsplans

Die Finanzierung wird über Eigenmittel, zinslose Darlehen von Bund und Kanton im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP), Leasing sowie Bankkredite erfolgen. Im Detail sieht der Finanzierungsplan so aus:

- Die BAAG steuert mindestens CHF 7 Mio. bei, was 20 % der Kosten entspricht. Um die erforderlichen Eigenmittel aufzubringen, braucht es eine Erhöhung des Aktienkapitals um mindestens CHF 5 Mio.
- Genügend Eigenmittel sind Voraussetzung für die von den Banken zugesicherten Baukredite von insgesamt 7 Mio. CHF. Nach sorgfältiger Prüfung des BAAG-Businessplans beurteilen die Banken die Mitfinanzierung der neuen Bahn als tragbar. Der Businessplan berücksichtigt die Investitionen der nächsten 5 Jahre sowie das geplante Budget für die nächsten 10 Jahre. Darin sind auch die strategischen Überlegungen zu möglichen Klimaszenarien eingeflossen.
- Es sind zinslose NRP-Darlehen von CHF 7 Mio. vorgesehen. Die ersten Gespräche mit dem Kanton Bern verliefen positiv. Die Darlehen werden innerhalb max. 25 Jahren zurückbezahlt.

- Die restlichen Kosten werden mit einem Leasing der elektromechanischen Anlagenteile der Seilbahn bei einer Bank finanziert.

Dass es für die «Direttissima» entgegen der ursprünglichen Annahme eine Erhöhung des Aktienkapitals braucht, liegt zum einen an den höheren Gesamtkosten des Projekts. Zum anderen verringerte die Corona-Pandemie die Eigenmittel der BAAG um mehr als CHF 3 Mio. Die BAAG hat keine Ertragsausfallentschädigungen von der öffentlichen Hand während der Pandemie erhalten, weder für den Bahnbetrieb noch für die Gastronomie. Diese Mittel liessen sich seither nicht wieder erwirtschaften. Die entsprechenden Ausfälle müssen nun durch die Erhöhung des Aktienkapitals ausgeglichen werden.

Wie wird das Aktienkapital erhöht?

Stimmt die Generalversammlung im November 2025 den nötigen statutarischen Änderungen mit der erforderlichen 2/3-Mehrheit der an der GV vertretenen Aktienstimmen zu, erfolgt die Aktienkapitalerhöhung auf zwei Arten:

1. durch **Wandeldarlehen**, die nach 1 oder 3 Jahren in Aktien umgewandelt werden müssen (zum Nominalwert pro Aktie von CHF 10.00).
2. durch die direkte **Ausgabe neuer Aktien** (zum Nominalwert pro Aktie von CHF 10.00).

Wandeldarlehen: Der/die Inhaber:in von Wandeldarlehen gewährt der BAAG gegen einen fixen Zins ein Darlehen, das automatisch nach 1 oder 3 Jahren in Aktien umgewandelt wird. Der Mindestbetrag beim Kauf von Wandeldarlehen liegt bei CHF 10'000.

- Variante A: Dauer 1 Jahr, Zins 1.25%, Mindestzeichnungsbetrag CHF 10'000
- Variante B: Dauer 3 Jahre, Zins 1.75%, Mindestzeichnungsbetrag CHF 25'000

Wie läuft die Kapitalerhöhung im Detail ab?

- Um die Herausgabe von Wandeldarlehen und zusätzlichen Aktien zu ermöglichen, muss die Generalversammlung im November 2025 zunächst den erforderlichen statutarischen Änderungen mit einer 2/3-Mehrheit, der an der GV vertretenen Aktienstimmen, zustimmen. Ziel ist es, bis Mitte Januar 2026 Wandeldarlehen in der Höhe von CHF 2.5 Mio. zu platzieren.
- Anschliessend wird die BAAG neue Aktien im Gesamtwert von mindestens CHF 2.5 Mio. zur Zeichnung ausgeben. Alle heutigen Aktionär:innen werden über den Ablauf der genehmigten Kapitalerhöhung informiert und können mittels Absichtserklärung ihre Bereitschaft im Rahmen ihres Bezugsrechtes, oder darüber hinaus, geltend machen.
- Sobald eine gewisse Zeichnungsschwelle an Absichtserklärungen erreicht ist, erhalten die interessierten Kapitalgeber:innen Zeichnungsscheine.
- Die verbindliche Zeichnung muss innert 3 Monaten ab dem Beschlusszeitpunkt des Verwaltungsrates der BAAG und des Versands der Zeichnungsscheine erfolgen.

Verläuft die Platzierung der Wandeldarlehen bis im Januar 2026 weniger erfolgreich als erhofft, ist eine Kapitalerhöhung in Höhe des Differenzbetrages zu CHF 5 Mio. erforderlich. Auch neue Aktionär:innen sind willkommen.

Alle Infos zur Kapitalerhöhung und zur «Direttissima» sind in unserem Geschäftsbericht 2024/25 unter www.vogellisiberg.ch/aktionaere und unter www.direttissima-adelboden.ch ab dem 31. Oktober 2025 zu finden.

Disclaimer: Die bereitgestellten Informationen dienen ausschliesslich allgemeinen Informationszwecken. Sie stellen weder eine betriebswirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Beratung noch eine Finanzberatung oder Finanzdienstleistung im Sinne des Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) dar. Es handelt sich um Werbung im Sinne von Art. 68 FIDLEG. Die Inhalte sind nicht als Empfehlung zu verstehen, sondern haben rein informativen Charakter.